

BERNWARDSPOST

Nr. 240 April/Mai 2023

Ev.- luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde

Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus



***Gottesdienst auf dem Weg – ein Osterspaziergang am Ostermontag
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Jubiläumskonfirmationen
Weltgebetstag in Klein Lafferde
Gottesdienst am 26. 02. 2023 – die Fragen
Hatte Jesus Geschwister?
Unser Patenkind Tri John Nanda Waruwu***

Andacht:

Brannte nicht unser Herz?

Liebe Gemeinde,

Voller Trauer, mit gesenkten Köpfen, treten zwei Jünger Jesu ihren Heimweg nach der Kreuzigung von Jesus an (siehe Titelbild).

Unterwegs gesellt sich ein Fremder hinzu. Durch seine anteilnehmende Frage schütten sie ihm ihr Herz aus. Aus und vorbei ihre Hoffnung auf den Anbruch der erneuerten Welt mit

der Person Jesus von Nazareth. Der Mitgehende hat gut zugehört. Jetzt erhebt er seine Stimme. Er deutet den Tod von Jesus.

Fasziniert vom guten Zuhören und Erzählen laden die Jünger ihn zum Abendbrot ein. Der Gast eröffnet das Abendmahl. Er bricht das Brot. Die beiden erkennen den Auferstandenen. Jesus war mit ihnen auf dem Weg und sie haben es nicht bemerkt. Verwundert fragen sie sich: *„Brannte nicht unser Herz als wir mit ihm unterwegs waren?“* Erhobenen Hauptes laufen sie zurück nach Jerusalem und verkünden: *„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.“* (Nachzulesen im Neuen Testament bei Lukas 24,13-34, in dieser Ausgabe)

Brennende Herzen begegnen mir in der Gegenwart an allen Ecken und Kanten. Sei es für das Klima, den Frieden, für mehr Mitmenschlichkeit, am Arbeitsplatz. Ich denke da auch an unseren Küchenberater, der uns voller Begeisterung einen Plan für unsere neue Küche erstellt hat.

Brennende Herzen waren in unserem Fragengottesdienst in Groß Lafferde am 26.02.2023 zu erleben. Die Konfirmanden und Gottesdienstbesucher schrieben ihre Fragen auf.

Der Kirchenvorstand und ich als Pastor rangen um Antworten. Klar war allen, es sind Antwortversuche. Die Frage, wieviel ein Pastor verdient, konnte schnell beantwortet werden. Warum unser Gemeindehaus nicht für Feierlichkeiten frei gegeben wird, nimmt der Kirchenvorstand mit in die nächste Sitzung. Ist Jesus wirklich



auferstanden? Diese Frage konnte nur umkreist werden. Nur so viel, die Auferstehung ereignet sich auch im Herzen der Menschen.

Die Ostererzählung vom Spaziergang mit dem verborgenen Jesus schenkt mir in der Gegenwart Zuversicht und Kraft, mit vielen unbeantworteten Fragen zu leben. Auch wenn ich es oft nicht bemerke in meiner Trauer, weil die Gegenwart nun mal so ist wie sie ist. Ich bin nicht allein unterwegs.

Auf dem Titelblatt ist deshalb Jesus durchsichtig gezeichnet, getreu der dritten Strophe aus dem Lied Alle Jahre wieder: *„Steht auch mir zur Seite still und unerkant, dass er treu mich leite an der lieben Hand.“*

Ich wünsche allen brennenden Herzen in dieser Osterzeit, dass sie mit den beiden Jüngern sagen können: *„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.“*

Frohe Ostern! Liebe Grüße, Ihr

Pastor Lothar Dreyer, Vakanzvertreter

Aktuelles zur Friedhofspflege

Liebe Besucher und Besucherinnen unseres Friedhofs,



die Mähsaison hat begonnen! Darum denken Sie bitte daran, die Rasenflächen, sowie die Baumflächen der pflegeleichten Grabfelder von Grabschmuck und Blumen freizuhalten.

Sie können diese aber weiterhin gern vor der Stele platzieren.

Der Kirchenvorstand

Termine 2023

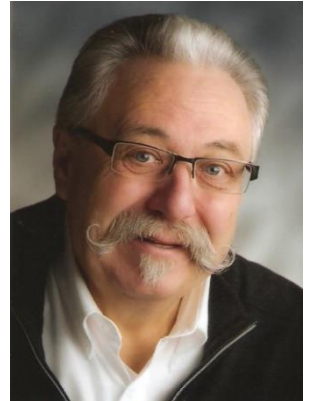
15.04.2023	18:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation
16.04.2023	10:00 Uhr	Konfirmation
04.06.2023	10:00 Uhr	Jubiläumskonfirmation
09.07.2023		Gottesdienst zum Volksfest
13.08.2023		Tag der Gemeinde
17.08.2023	09:00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst
19.08.2023	10:00 Uhr	Einschulung
01.10.2023		Erntedankfest
12.11.2023		Frauengottesdienst

Gott sei Dank...

Liebe Groß Lafferderinnen und liebe Groß Lafferder!

Ein mehr als herzliches Dankeschön geht heute an Kurt Gilgen, ein Lafferder Urgestein. Von 1970 bis 2012, also über 40 Jahre, war Kurt Gilgen im Groß Lafferder Kirchenvorstand tätig.

Aber nicht nur in kirchlichen Dingen stand er immer seinen Mann, er war auch Sportfunktionär und kommunalpolitisch für "seine" Ortschaft Groß Lafferde aktiv, und prägte damit unsere Ortschaft mit Tradition über mehrere Jahrzehnte. In diesen Ehrenämtern brachte er sein erhebliches



Wissen und sein großes Netzwerk zu unser aller Wohl mit ein. Anfang März dieses Jahres ehrten die Redaktionsmitglieder der Berndwardspost (BePo) Kurt Gilgen für seine 20-jährige Mitarbeit in diesem Gremium. Er schrieb immer lesenswerte Artikel aus der Gemeinde unter dem Motto "*Mit Gottes Wort*".



Zu diesem seinem Jubiläum überreichte ihm Pastor Lothar Dreyer einen Präsentkorb. Hierfür bedankte sich der Jubilar und beteuerte, dass er natürlich in diesem Redaktionskreis weiterhin mitarbeiten will. Wir freuen uns auf seine tatkräftige Unterstützung und wünschen ihm alles Liebe und Gute.

So, liebe Bürgerinnen und Bürger jetzt zu einem weiteren Einblick oder auch besser gesagt, Ausblick zur Sanierung unserer Kirche. Ein Bauausschuss unter kirchlicher Aufsicht hat die Schäden in unserer Kirche, insbesondere im Altarbereich, angeschaut, überprüft und vermessen. Das derzeitig erstellte Gutachten für eine sichere und hoffentlich auch bleibende Wiederinstandsetzung beläuft sich auf einen Betrag von rund Euro 460.000,00. Wir alle wünschen eine kurzfristige Ausführung in den Jahren 2024/2025.

Im Frühjahr 2018 fand die letzte Wahl zu Kirchenvorsteher*innen statt. Nunmehr wird nach Ablauf der Wahlperiode in 2024 erneut gewählt. Diese Wahl wird als Briefwahl, persönlicher Wahl oder auch digitaler Wahl angeboten. Sie erhalten alles Erforderliche zu gegebener Zeit per Post. Aber jetzt zum eigentlichen Kern dieser Wahl, es werden Bewerber*innen gesucht, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen möchten. Wir würden es begrüßen, wenn sich kurzfristig weibliche und männliche Gemeindemitglieder über 18 Jahre hierzu berufen fühlen. Melden sie bitte ihre Bereitschaft im Pfarrbüro oder bei den ihnen vertrauten Kirchenvorsteher*innen an. Schon im Sommer dieses Jahres müssen wir die zu Wahl stehenden Personen melden. Bitte lassen sie ihre Kirche Groß Lafferde nicht im Stich!

Noch eine kleine Anmerkung: am Sonntag, dem 26. März, wird die Uhr um eine Stunde auf die Sommerzeit vorgestellt.

Nunmehr wünsche ich allen eine hoffentlich angenehme Frühlingszeit bei gutem Wetter und verbleibe,

ihr/euer Ingo Lüders



Der aktuelle Redaktionskreis der BEPO

v.l.n.r.: Frank Klimke, Markus Bachmann, Pastor Lothar Dreyer,
Wilhelm Heise, Ingo Lüders, Brigitte Lüddeke, und vorne Kurt Gilgen

Unser Patenkind Tri John Nanda Waruwu

Der Kirchengemeinde wurde vor kurzem der übersetzte Entwicklungsbericht von unserem indonesischen Patenkind zugeschickt. Aktuelle Fotos haben wir leider nicht erhalten.



Als Ersatz drucken wir ein Gruppenfoto mit dem neuen Schulleiter, Pastor Linti Dongoran. Wir danken allen Gemeindegliedern ganz herzlich für Ihre bisherige Unterstützung, ohne die ein Schulbesuch für unser Patenkind nicht möglich wäre.

ENTWICKLUNGSBERICHT 2021-2022 *Tri John Nanda Waruwu* M297

Name : Tri John Nanda Waruwu
Geburtsdatum : 19. März 2006
Geburtsort : Soyamanu
Größe : 151 cm
Gewicht : 50 kg
Handicap : Low Vision
In YAPENTRA seit : 21. Januar 2015

Daten zur Familie:

Name	Alter	Beziehung	Beruf
<i>Noverius Waruwu</i>	44	<i>Vater</i>	<i>Landwirt</i>
<i>Marlina Hulu</i>	42	<i>Mutter</i>	<i>Landwirtin</i>
<i>Sri Lestari Waruwu</i>	23	<i>Schwester</i>	<i>Schülerin</i>
<i>Ivan Kurniawan Waruwu</i>	22	<i>Bruder</i>	<i>Schüler</i>
<i>Widian Putri Waruwu</i>	15	<i>Schwester</i>	<i>Schülerin</i>

Schulbesuch:

John kommt regelmäßig zum Unterricht. Er ist jedoch ziemlich bequem und faul. Seine Klassenkameraden wollten sich sogar über ihn lustig machen und ihn hänseln. Er hatte einen unangenehmen Schweißgeruch an sich, aber er hat die Kritik geduldig ertragen und sich davon nicht beeindrucken lassen. Seine Stärke liegt im musikalischen Bereich

Orientierung und Mobilität

Er kann sich gut orientieren und problemlos ohne Hilfe fortbewegen, weil er noch über einen kleinen Sehrest verfügt.

Persönlichkeit und Verhalten:

John ist immer noch am liebsten allein für sich und liest viel.

Lebenspraktische Fähigkeiten:

Die Aufgaben des täglichen Lebens, wie Duschen, Zähne putzen, Ankleiden, Kämmen etc. erledigt John allein. Inzwischen wäscht und bügelt er auch seine Kleidung und kann Reis kochen.

Soziale Fähigkeiten:

John kann angemessen mit anderen Jugendlichen umgehen und mit ihnen kommunizieren, auch wenn er nicht viel redet. Vor seinen Lehrern hat er Respekt und hört auf das, was sie von ihm verlangen.

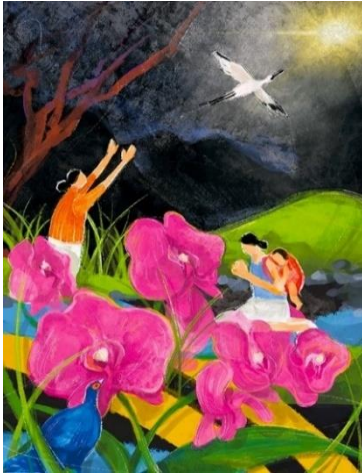
Schulische Entwicklung:

John hat sich in seinen Noten und in seinen anderen allgemeinen Fertigkeiten enorm verbessert. Das Ergebnis der Lehrerkonferenz hat ergeben, dass er eine Empfehlung für eine weiterführende Schule am Ort bekommt.

Hobbies: Keyboard und Schlagzeug.

Additional Information/ zusätzliche Informationen:

John kann das Word-Programm am Computer bedienen und kennt Ordnerstrukturen sowie Dateien. Er kann speichern und sich hierfür ein bestimmtes System zum Wiederauffinden überlegen.



Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr feierten wir den
Weltgebetstag der Frauen
am 03. März 2023 in Klein Lafferde.
Frauen aus Klein Lafferde luden zum
Gottesdienst und zum gemeinsamen
Essen mit landestypischen Speisen ein.

„Ich habe von Deinem Glauben gehört“ (*I have heard about your faith*).
Das Bild des Künstlers Hui-Wen Hsiao stand Pate für das Motto des
diesjährigen Weltgebetstags: *Glaube bewegt*. Frauen der
Kirchengemeinden Klein Lafferde, Lengede und Groß Lafferde luden in
die Kirche zu Klein Lafferde ein zu einem abwechslungsreichen und
spannenden Gottesdienst. Dessen Ablauf wurde nach Vorgaben
mutiger Frauen aus Taiwan vorbereitet, die daran glauben, dass wir
diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend
wir erscheinen mögen. Denn:

Glaube bewegt!

Taiwan besteht aus der Hauptinsel sowie etwa hundert weiteren Inseln. Es
liegt im Pazifik vor dem chinesischen Festland, zwischen Japan und den
Philippinen, und gilt in Asien als vorbildliche Demokratie, etwa vergleichbar



mit Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Die
Frauenbewegung ist eine der Vorreiterinnen der
Demokratisierungsbewegung.

Die Einwohnerzahl der multiethnischen
Bevölkerung beträgt circa 23 Millionen Menschen,
mehrheitlich Nachfahren von Einwandererinnen
und Einwanderern verschiedener Teile Asiens.
Dazu gibt es 16 registrierte indigene Gruppen. Die
meisten Einwohnerinnen und Einwohner
verstehen sich heutzutage jedoch einfach als
Taiwanerinnen und Taiwaner.



Die ethnische Vielfalt der taiwanischen Gesellschaft fundamentierte sich in den unterschiedlichen Sprachen und in der Religionsausübung. Etwa 40% des Volkes praktizieren chinesischen Volksglauben (eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und diverser Volksreligionen).

Mit etwa 5% ist das Christentum auf Taiwan schwach vertreten, allerdings gehören unter den indigenen Gruppen 60% einer christlichen Kirche an. Alles in allem verläuft das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Religionen ohne große Konflikte und wird von den meisten Teilen der Bevölkerung inzwischen hochgeschätzt.

Zum Ende des chinesischen Bürgerkriegs im Dezember 1949 flüchtete die nationalistische Regierung Chiang Kai-sheks zusammen mit etwa zwei Millionen Kombattanten, Familien und Eliten auf die Insel Formosa, vormals eine chinesische Kolonie, und rief Taipeh zur vorläufigen Hauptstadt der Republik China aus. Das war der Beginn der noch heute andauernden Rivalität zwischen der Republik China (Taiwan) und der Volksrepublik China, die Taiwan nach wie vor als eine abtrünnige chinesische Provinz und als Teil der Volksrepublik betrachtet.

Im Jahr 1971 erklärten die Vereinten Nationen die kommunistische Volksrepublik China zur einzig legitimen Vertretung Chinas. Das hatte zur Folge, dass Taiwan mit der Mehrheit der Staaten keine diplomatischen Beziehungen unterhält, auch nicht mit Deutschland.

Taiwan gehört zu den vier Tigerstaaten der 80er und 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Es entwickelte sich ein modernes und wirtschaftlich starkes Land, das in einigen Branchen weltweit führend ist, so unter anderem Schlüsselpositionen auf dem Gebiet der Halbleiter- und IT- Industrie einnimmt.

Nach dem Eingangslied begrüßten zwei Moderatorinnen die Anwesenden mit dem taiwanischen Willkommensgruß „*Ping an*“. So wünschen sich die Menschen in Taiwan „*Friede sei mit Euch!*“, das



mit dem zweiten Lied bekräftigt wurde.

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes erfuhren wir etwas über die Entwicklung des kleinen Landes, bedingt durch Kolonisierung und Immigration, sowie dem Erleben ethnischer, kultureller, sozialer und politischer Konflikte, die das Land erschütterten, aber eben auch Integration ermöglichten.

Das Geschenk Gottes ist, dass die Menschen heute in Frieden leben. Deshalb ist taiwanischen Mitmenschen die Gastfreundschaft sehr wichtig, sie helfen gerne und wollen ein Segen für andere sein.



Immer wieder eingestreute Liedrufe, teils von der Gemeinde mit Orgelbegleitung gesungen, teils als Gesang vom Band, setzten besondere Akzente zwischen den Textbeiträgen. Im Mittelpunkt



war die Verlesung von fünf Dankesbriefen an diejenigen Frauen, deren Glauben die Verfasserinnen bewegte und ihnen selbst den Glauben an und das Vertrauen zu Gott ermöglichten.

Dies fand auch Ausdruck in den Fürbittengebeten, die diese Frauen sprachen und bei denen die zusammengesetzten Teile eines Herzens dieses Gottvertrauen sichtbar machten.



Der Abschluss dieses anregenden und interessant gestalteten Gottesdienstes war im Singen des Liedes „Der Tag ist um“ gefunden.



Im Nachgang des Gottesdienstes waren im Gemeindehaus Klein Lafferde taiwanische Speisen vorbereitet worden, denen beim gemütlichen Beisammensein mit nahezu allen Gottesdienstbesuchern

gut zugesprochen wurde und die eine willkommene Ergänzung und Abrundung des eben erlebten Gottesdienstes darstellten.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina mit dem Titel:



„I beg you...bear with one another in love“.

Markus Bachmann

Wohnung gesucht



Wir suchen für ein junges Ehepaar, beide etwa 30 Jahre alt und vor einem Jahr mit ihrer Großfamilie nach Groß Lafferde gekommen sind, eine kleine Wohnung. Falls Sie ein Angebot haben, melden Sie sich bitte bei:

Jürgen Lüddeke, Tel. 05174/1855

Herrjemineh

Das zweite Gebot lautet: *„Du sollst den Namen des Herrn Deines Gottes nicht unnützlich führen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht“*.

Gläubigen Juden ist der Gottesname „*Jehova*“ so heilig, dass sie ihn nicht auszusprechen wagen. Sie nennen den Schöpfer einfach nur Gott oder Herr. Die christlichen Kirchen haben diese Tradition weitestgehend übernommen.

Eine Ausnahme fand ich in meinem Evangelischen Gesangsbuch, das ich im Jahre 1958 zu meiner Konfirmation geschenkt bekommen habe. Dort war unter Nummer 237 der Choral abgedruckt: *„Dir, Dir Jehova will ich singen...“*.

Im aktuellen Gesangbuch ist dieser Choral unter der Nummer 328 noch vorhanden, allerdings wurde das Wort *Jehova* durch *„o Höchster“* ersetzt (Warum?).

Es darf darüber nachgedacht werden, ob und wie weit die nachfolgenden Redewendungen und Ausdrücke mit dem zweiten Gebot kollidieren:

In verdeutschten amerikanischen Fernsehfirmen hört man Neudeutsch oft den Ausdruck *„Oh, my God“* (*oh, mein Gott*). Er wird für eine überraschend eingetretene Situation gebraucht, ist aber oft eine Reaktion auf schlechte Nachrichten (z.B. Todesnachrichten).

In katholisch geprägten Gegenden vorwiegend Süddeutschlands sind die Ausrufe *Herr Jesus* und *Herrjösses* stark verbreitet. Es wird auch *Ach du Jemine* gesagt. In unserer Gegend sagt man meist *Herrjemineh* (*Herrjeminee*). Es handelt sich dabei um eine Zusammensetzung aus den Ursprungsworten *Herr Jesu Domine*. In allen Versionen werden damit Überraschung, Erstaunen, aber auch Besorgnis, Erschrecken und Entsetzen zum Ausdruck gebracht.

In dem Buch *Klinterklater* von Eckhard Schimpf ist zu lesen, dass der dänische Märchendichter Hans Christian Andersen (*1815 †1875) anlässlich eines Pfingstbesuches in Braunschweig im Jahre 1831 schrieb: *„Dienstmädchen...eilten durch die Straßen und kleine Kinder riefen `Herr Jös` zu jedem zweiten Wort, das sie sprachen“*.

Wilhelm Heise

Unsere Rezeptecke:

Bunter Nudelsalat mit Balsamico-Dressing

(6 Personen)

Vorbereitung: 20 Minuten, Zubereitung: 10 Minuten

Zutaten:

500g Nudeln, z. B. Farfalle
1 Salatgurke
350g Tomaten
2 Paprika, rot und gelb
2 Mozzarella
2 große Handvoll Basilikum
3 TL Salz
1 TL Zucker
6 EL Balsamicoessig
12 EL Olivenöl

So geht's:

1. Die Nudeln al dente garen, abgießen und abkühlen lassen.
2. Gurke, Paprika, Tomaten und Mozzarella in Stücke schneiden, in eine große Schüssel geben. Für das Dressing, Salz, Zucker, Essig und Öl gut miteinander verrühren.
3. Die Nudeln mit dem Dressing vermischen, zum Gemüse, Basilikum und Mozzarella in die Schüssel geben.
4. Eventuell etwas mit Essig, Salz und Pfeffer nachwürzen.

Der Nudelsalat schmeckt gut durchgezogen noch besser.

Tipp: Bei der Gurke die Kerne entfernen. Eventuell mit einem Spritzer Zitrone oder Limette abrunden.

Veranstaltungskalender

Krabbelgruppe: mittwochs 9:30-11:00 Uhr

Kontakt: Anna-Lena Bazan, Tel. 0162 89 25 241

Kindergarten: siehe Aushang in der Kita

Konfirmation

Abendmahlsgottesdienst mit Taufe: Samstag, 15.04.2023, 18:30 Uhr

Konfirmation: Sonntag, 16.04.2023, 10:00 Uhr

Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden

Unterricht 14-tägig am Donnerstag im Gemeindezentrum Lengede,
jeweils 16:30-18:00 Uhr

20.04.; 04.05.; 25.05.; 08.06.; 22.06.2023

Teamertreff Groß und Klein Lafferde:

Normalerweise am ersten Montag des Monats um 19:00 Uhr im
Gemeindehaus oder nach Absprache

Termine des Teamerkreises der Region Süd-Ost

Jeden 2. Sonntag im Monat um 16:00 Uhr

Ansprechpartner: Eicke Grünig (gruenig.eicke@htp-tel.de)

Sophie Schiebler (sophie1@htp-tel.de)

Frauenkreis:

Mittwoch, 05. April und 17. Mai jeweils um 15:00 Uhr

Mittwoch, 21. Juni um 15:00 Uhr (Einladung vom Kindergarten)

Über evtl. Änderungen werden wir Sie informieren

Lesekreis:

Montag, 17. April, 15. Mai, 12. Juni jeweils um 17:00 Uhr im
Gemeindehaus.

**Alle Männer und Frauen, die gerne hin und wieder lesen oder
einfach an Büchern interessiert sind, sind herzlich eingeladen
sich zu treffen.**

Ansprechpartnerinnen: Anne Kälber und Ulrike Geister-Scharnhorst

Gemeindetreff:

Dienstag. 18. April, 09. Mai und 06. Juni jeweils um 16:00 Uhr

Bastelgruppe: donnerstags um 15:00 Uhr, wird telefonisch
verabredet

Flötengruppe: dienstags 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenchor: mittwochs ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Projektchor: mittwochs ab 20:30 Uhr im Gemeindehaus

Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik *Freud und Leid Nachrichten* und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Dies schließt die Liste der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Adressenangabe ein.

Gratulation zum 18. Geburtstag

Taufen

Kirchliche Trauungen

Zur letzten Ruhe geleitet wurden

Denkwürdige Geburtstage

Gottesdienstplan:

April / Mai 2023

26. März Judika	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer
02. April Palmsonntag	17:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Beckert
06. April Gründonnerstag	19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dreyer
07. April Karfreitag	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dreyer
08. April Karsamstag	Andacht am Osterfeuer Pastor Dreyer
09. April Ostersonntag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor Pastor Dreyer
10. April Ostermontag	ab 10:30 Uhr <i>Gottesdienst auf dem Weg</i> Einladung zum Osterspaziergang nach Klein Lafferde, wir treffen uns an der Bernwardskirche Groß Lafferde
15. April Samstag	18:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Kirchenchor Pastor Dreyer
16. April Quasimodogeniti	10:00 Uhr Konfirmation Pastor Dreyer
23. April Misericordias Domini	10:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Kautz
30. April Jubiläe	10:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Sack
07. Mai Kantate	17:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor Pastor Dreyer
14. Mai Rogate	10:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Kautz
18. Mai Christi Himmelfahrt	Herzliche Einladung nach Klein Lafferde 11:00 Uhr Regionalgottesdienst unter freiem Himmel mit anschließendem Grillen mit allen Pastores der Region
21. Mai Exaudi	10:00 Uhr Gottesdienst mit Flötengruppe Lektorin Sack
28. Mai Pfingstsonntag	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer
29. Mai Pfingstmontag	Herzliche Einladung nach Ölsburg 11:00 Uhr Regionalgottesdienst mit Taufen, Kirchenchor, mit allen Pastores der Region
04. Juni Trinitatis	10:00 Uhr Jubiläumskonfirmation Pastor Dreyer und Kirchenchor

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden



Am 19. März 2023 fand in unserer Kirche der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden statt. Sie begannen den Gottesdienst damit, dass sie Psalm 23 gemeinsam aufsagten. Nach der namentlichen Vorstellung ließen die Konfirmandeninnen und Konfirmanden ihre Konfirmandenzeit Revue passieren:

Sie erzählten von der Freizeit in den Herbstferien 22 in Wolfsburg, von ihrem Ausflug nach Hannover und Besichtigung der Marktkirche, wo das Bronzeportal am Haupteingang besonders beeindruckend ist. Es zeigt menschliche

Grundsituationen, über allen denen erscheint im oberen Feld der auferstehende Christus. Und auf die gezeigten Situationen konnte man die 10 Gebote anwenden, unter anderem Thema des Vorstellungsgottesdienstes, wie auch das Glaubensbekenntnis. Die Konfirmanden*innen haben für sich das Glaubensbekenntnis neu definiert, so wie sie das sehen. Beeindruckend.

(Das Glaubensbekenntnis der Konfis ist diesem Text nachgestellt).

Mit dem gemeinsam gesprochenen Segen in Gebärdensprache wurden wir verabschiedet, um uns beim anschließendem Kirchenkaffee auszutauschen.



Wir haben uns

sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung zum Kirchenkaffee gefolgt sind, es ist ja ein besonderer Jahrgang: in diesem Jahr findet die Konfirmation endlich wieder unter „normalen“ Bedingungen statt. Die Gruppe wurde von zwei Pastoren unterrichtet, eine besondere Herausforderung auch an die Heranwachsenden. Dank auch an Pastor Dreyer, der die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den letzten 6 Monaten unterrichtete und sie am 16. April 2023 konfirmieren wird.

Brigitte Lüddecke

Glaubensbekenntnis der Konfis Jahrgang 2021-2023

Ich glaube an Gott. Ich vertraue ihm.

Gott ist immer da. Er begleitet mich.

Ich glaube Gott ist gütig und gerecht.

Gott ist wie die Liebe, wie ein guter Freund.

Ich glaube, dass Gott auf mich aufpasst und mich beschützt, wie es Eltern tun.

Ich glaube an Gott, weil ich sicher bin, dass meine Gebete gehört werden.

Gott will uns auf den richtigen Weg bringen. Gott macht mich frei.

Ich glaube an Jesus Christus, weil Gott ihm vertraut hat.

Jesus ist eine Person, in der sich Gott spiegelt.

Er ist eine Mischung aus Mensch und Gott.

Ein Gesandter Gottes, der uns über Gott informiert.

Er hat Gottes Liebe zu uns Menschen gebracht.

Jesus ist nett, tröstet, ist hilfsbereit und er liebt dich und mich.

Für alle ist er da.

Er hat uns das ewige Leben versprochen.

Ich glaube an die Heilige Geistkraft. Sie hat Maria beigestanden.

Ich kann sie mir nicht wirklich vorstellen aber beschreiben:

Sie ist wie Gottes Seele.

Sie ist wie ein goldenes Licht, das jeder Mensch in sich trägt.

Ich spüre die Heilige Geistkraft in mir wie eine Stimmung.

Sie beobachtet still und hört gut zu.

Sie gibt mir Kraft und hilft mir. Sie kann heilen.

Sie ist die Stimme in mir, die mich Gutes tun lässt.

Ich glaube an die Kraft der Dreifaltigkeit.

Ich glaube, dass ich zur Familie Gottes gehöre.

Ich glaube, dass auch heute noch Wunder geschehen und ein Wunder auch eine Person sein kann.

Ich glaube, dass Sünden vergeben werden.

Ich glaube, dass das Leben nach dem Tod weitergeht.

Wir werden uns wiedersehen.

Es wird schön.

Amen

Konfirmandenjahrgang 2023

Konfirmiert werden am 16. April 2023:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier keine Adressen angegeben werden.



von links nach rechts:

*Jonathan Erbs, Morice Mrasek, Lina Esra Radzio, Tim Krause,
Lisanne Schlote, Finja Kießling, Larissa Piesk,
Lara Sophie Vollbrecht, Greta Burgdorff, Julia Marie Rietzkow,
Josée Schlegel, Nicole Rusch,
Helen Zoe Heinemann, Fynn Pietrzyk*

Unsere Jubiläumskonfirmationen 2023

**Liebe Jubilare und Jubilarinnen der Konfirmations-
Jahrgänge 1973, 1963, 1958, 1953, 1948, 1943 ...**

die Feier des Goldenen, Diamantenen, Eisernen, Gnaden-,
Kronjuwelen- und Segens-Konfirmationsjubiläums möchten wir

**am Sonntag, den 04. Juni 2023
um 10.00 Uhr in einem Festgottesdienst**

mit allen Jubilarinnen und Jubilaren feiern. Anschließend besteht die
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen und zur Kaffeetafel im
Gasthaus „Zum Markt“.

Leider sind uns nur die Daten derjenigen Jubilare bekannt, die auch in
Groß Lafferde konfirmiert wurden. Wenn Sie anderenorts konfirmiert
wurden, aber gern mit uns feiern möchten, dann melden Sie sich bitte bei
uns im Pfarrbüro unter 482. Sie sind herzlich willkommen!

Ihr Pastor Lothar Dreyer



Goldene Konfirmation 50 Jahre (1973)



Diamantene Konfirmation 60 Jahre (Foto etwa 1962...1964)



Eiserne Konfirmation 65 Jahre (1958)



Gnadenkonfirmation 70 Jahre (1953)



Kronjuwelenkonfirmation Mädchen 75 Jahre (1948)



Kronjuwelenkonfirmation Jungen 75 Jahre (1948)



Segenskonfirmation 80 Jahre (1943)

Einladung zum Osterspaziergang am Ostermontag

Gottesdienst auf dem Weg

Am Ostermontag wollen wir uns in diesem Jahr gemeinsam auf den Weg machen. Jung und Alt, Groß und Klein, auch Fellnasen sind willkommen. Start ist um 10:30 Uhr an der Groß Lafferder Kirche.

Unterwegs sind Zwischenstationen eingeplant mit Erzählungen und Besinnungen über das Ostergeschehen. Gegen 12:00 Uhr treffen wir uns dann mit den Wanderern aus Lengede zum gemeinsamen Abschluss mit Brotbrechen in der Klein Lafferder Kirche.

Gespannt bin ich auch, ob die Kinder Schokoladeneier finden werden, die der Osterhase auf seinen Weg nach Klein Lafferde verloren hat. Für eine kleine Stärkung vor dem Heimweg wird gesorgt.

Auf das Miteinander auf der Wanderung freue ich mich.

Pastor Dreyer

Wir gratulieren!

Im März konnten wir unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Birgit Köstel zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren, im Januar feierte sie ihr 40 jähriges Dienstjubiläum, wir berichteten. Frau Köstel, die als Praktikantin im Kindergarten angefangen hatte, ihr Anerkennungsjahr bei uns absolvierte und dann als Erzieherin bei uns angestellt wurde, hat in ihrer Dienstzeit sich stets den neuen Anforderungen an den Beruf der Erzieherin gestellt.

Wir danken wir für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit, die ja auch auf Gegenseitigkeit beruht, und wünschen ihr für das neue Lebensjahrzehnt weiterhin Freude an ihrem Beruf, was in der heutigen Zeit bei den Rahmenbedingungen vielen Erzieherinnen schwer fällt, sowie Gottes Segen für noch viele Jahre bei uns im Kindergarten.



Brigitte Lüddecke

Die Fragen im Gottesdienst vom 26.02.2023

Brennende Herzen waren in unserem Fragengottesdienst in Groß Lafferde am 26.02.2023 zu erleben. Die Konfirmanden und Gottesdienstbesucher dem Kirchenvorstand und Pastor Dreyer schrieben ihre Fragen auf, die soweit möglich im Gottesdienst direkt beantwortet wurden.

- *War Pastor Ihr Traumberuf oder halt das, was Sie von Anfang an werden wollten?*
- *Wieviel Geld verdient man als Pastor?*
- *Haben Sie einen Moment auch schon mal nicht an Gott geglaubt?*
- *Wie oft am Tag schauen Sie Fernsehen?*
- *Wieviel Geld musste die Kirche schon für Kerzen ausgeben?*
- *Gibt es Bewerbungen auf die vakante Pastorenstelle?*
- *Wann beginnt eine umfangreiche Fürsorge zu Gunsten der Gäubigen?*
- *Gemeinschaft, der Heiligen, wer gehört dazu (alle katholischen Heiligen auch)?*
- *Gab es mal mehr als 10 Gebote, z.B. 12?*
- *Wenn eine Regel veraltet und wissenschaftlich widerlegt würde, muss ich diese befolgen?*
- *Was steht in der Bibel über den Teufel und darf man glauben, dass er existiert?*
- *Wie steht die Kirche zum Satanismus?*
- *Warum wird an der Liturgie festgehalten?*
- *Warum wird nicht mehr von der Kanzel gepredigt?*
- *Gott versucht niemand. Warum beten wir dann im Vaterunser: ...und führe uns nicht in Versuchung...?*
- *Gäbe es in Zukunft die Möglichkeit, Familienfeiern im Gemeindehaus stattfinden zu lassen? (Taufe, runder Geburtstag, im angemessenen Rahmen als schönes Ereignis nach dem Gottesdienst)*
- *Wie ist es möglich, dass Kriege auf der Welt stattfinden und die Welt kann sie nicht verhindern, sondern muss Waffen liefern, damit Menschen geholfen wird?*
- *Sind Leute die gewisse Menschen nicht tolerieren schlechte Christen?*
- *Dürfen Christen über Sünden anderer urteilen?*

Pastor Lothar Dreyer

Fragen über Fragen



WortWolke24.de

Im Gottesdienst am 26.02.2023 durften Fragen gestellt werden, die im Verlauf des Gottesdiensts von Pastor Dreyer beantwortet wurden.

Kaum zu Hause angekommen, fiel mir noch diese Frage ein:

„Hatte Jesus leibliche Geschwister?“

In der römisch-katholischen Kirche, auch in orthodoxen Kirchen, wird aus dogmatischen Gründen Maria, die Mutter Jesu, als Himmelskönigin bzw. Mutter Gottes angebetet und als immerwährende Jungfrau verehrt. Somit ist es aus dieser Sichtweise nur folgerichtig, dass Jesus keine leiblichen (Halb-) Geschwister haben konnte.

Dagegen kann man im Neuen Testament folgendes nachlesen: „*Maria gebar ihren ersten Sohn*“ (Lk 2,7). Daraus lässt sich schließen, dass sie nachgeborene Kinder hatte.

Während der erwachsene Jesus zu einer Menschenmenge sprach, wollten seine Mutter und seine Brüder mit ihm reden (Mt 12, 46). Im Markus-Evangelium heißt es: „*Siehe Deine Mutter und Deine Brüder und Deine Schwestern draußen fragen nach Dir*“ (Mk 3,32).

Als Jesus einmal in Nazareth auftrat, sagten Zuhörer „*Heißt nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus, Josef, Simon und Judas?*“ (Mt 13, 55) „*Und seine Schwestern, sind die nicht alle bei uns?*“ (Mt 23,56).

„Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns?“ (Mk 6,3).

Hier wird ein Bruder Joses genannt. Es dürfte sich um den an anderer Stelle genannten Josef handeln. Er wird noch bei der Kreuzigung erwähnt: *„Und es waren auch Frauen da, ... darunter Maria, die Mutter Jakobus des Kleinen und des Joses und Salome“* (Mk.15,40).

Zur Grablegung steht geschrieben *„Aber ... Maria, die Mutter des Joses sah ..., wo er hingelegt wurde“* (Mk 15,47).

Weiter: *„... kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle...“* (Mk 16,1).

Nach der Hochzeit von Kana *„... ging Jesus hinab nach Kapernaum, er, seine Mutter, seine Brüder und seine Jünger“* (Jo 2,12).

Paulus berichtet, dass er bei seinem ersten Besuch in Jerusalem *„Jakobus, den Bruder des Herrn“* gesehen hat (Gal. 1,19).

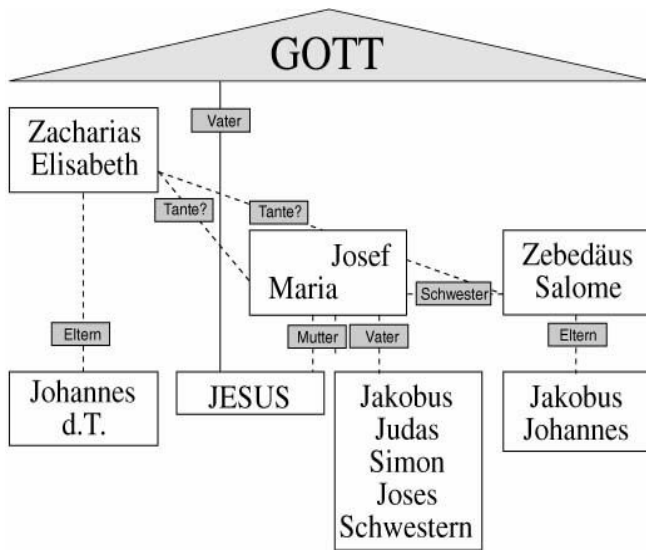


Liest man diese Texte unvoreingenommen, so wie sie geschrieben stehen und ohne Spitzfindigkeiten, dann hat Jesus ohne Frage leibliche (Halb-) Geschwister gehabt:

Die vier jüngeren Brüder Jakobus, Josef, Judas und Simon und mindestens zwei Schwestern.

Die römisch-katholische Kirche sowie die orthodoxen Kirchen halten unbeirrt am Dogma von der ewigen Jungfernschaft Mariens fest. Deshalb wurden Jesu Geschwister als Kinder Josefs aus einer vorangegangenen Ehe erklärt. Dabei könnte das apokryphe Protevangelium (nicht in die Bibel aufgenommenes Evangelium) des Jakobus aus dem zweiten Jahrhundert hilfreich gewesen sein. Dort ist nachzulesen, dass Josef ein Witwer war (Kap. 8,3) und Kinder hatte (Kap. 9,3), bevor er sich mit Maria verlobte. Mit ihr und seinen Söhnen zog er nach Bethlehem, um sich dort eintragen zu lassen (Kap. 17,1). Ein Sohn hieß Samuel (Kap. 17,2).

Josef brachte Maria in eine Höhle und überließ sie der Obhut seiner Söhne, um eine Hebamme zu suchen (Kap. 18).



Das apokryphe Prot-evangelium des Jakobus wirkt sehr legendenhaft. Bei genauer Betrachtung hätte man erwarten dürfen, dass derart wichtige Hinweise in der Bibel zu finden wären. Aber nichts von dem. Laut Neuem Testament zog Josef nur mit Maria zur Volkszählung nach Bethlehem.

VERWANDSCHAFTSVERHÄLTNISSE

Manchmal werden die genannten Brüder und Schwestern auch als Cousins und Cousinen gedeutet oder als Brüder und Schwestern im Glauben angesehen. Das trifft aber nicht zu, denn Mutter und Brüder/Schwestern werden häufig zusammenhängend in ein und demselben Satz erwähnt (siehe oben).

Ich bin der festen Überzeugung: Die genannten vier Brüder sowie die namenlos erwähnten Schwestern (Plural, also mindestens zwei) sind Kinder von Maria und Josef und somit Halbgeschwister des Jesus von Nazareth.

Was das für die immerwährende Jungfernschaft Mariens bedeutet, mag sich jeder selbst ausmalen.

Wilhelm Heise

Alles Gospel – oder was?



Der Gospelcheck

The Rolling Stones Sympathie for the devil (Verständnis für den Teufel)

Inspiziert wurde die Auswahl des Liedes durch den Fragengottesdienst mit einer Frage nach dem Teufel. Also dann gleich in die Vollen und über ein richtig provokantes Lied aus dem Jahr 1968 schreiben!

Spätestens, wenn das „**Whoo-hoo**“ und der Samba-Rhythmus in genialer Kombination ertönen weiss jeder Stones-Fan, was kommt. Der Song gehört bis heute zum Repertoire der Rockband. In theatralischem, mit roten Nebelschwaden umrahmtem Auftritt des Sängers entfaltet sich das Lied zu etwas Besonderem.

Ein Lied über den Teufel heißt aber auch, dass die Gegenseite, also Gott und Jesus, nicht verleugnet wird. „*Sympathie for the Devil*“ beinhaltet „*Sympathie for God*“. Das ist bei den bösen Buben der Rockmusik zur damaligen Zeit sicher nicht deutlich gesehen worden. Mick Jagger hatte ein Buch des russischen Autoren Michail Bulgakow gelesen und wurde dazu animiert, den Text zu schreiben. Der Teufel wird darin als höflicher, zuvorkommender Mann beschrieben, der sich dem Leser vorstellt. Im Liedtext heißt es im Refrain:

Pleased to meet you, hope you guess my name
(Erfreut dich kennen zu lernen, hoffe, du errätst meinen Namen.)

And what´s puzzling you, is the nature of my game
(Aber was dich verwirrt, liegt in der Natur meines Zeitvertreibs.)

Im weiteren Text wird auf biblische Begebenheiten hingewiesen, um so die Verantwortlichkeit des Teufels für besondere Ereignisse festzustellen.

*Ich war dabei, als Jesus Christus
seinen Moment von Zweifel und Qual hatte.
Stellte verdammt sicher, dass sich Pilatus
seine Hände (in Unschuld) wusch und sein (Jesus) Schicksal besiegelte.*

Außerdem wird auch auf schlimme Geschehnisse der näheren Vergangenheit verwiesen

*...tötete den Zar und seine Minister
Anastasia schrie vergeblich.*

oder

*Ich fuhr einen Panzer im Rang eines Generals
als der Blitzkrieg wütete und die Leichen verrotteten.*

Der Teufel steckt also im Detail. Ob in der Oktoberrevolution in Russland oder zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wird die Beteiligung dargestellt. Menschenverachtende, tödliche Ereignisse werden mit dem Teufel in Verbindung gebracht. Immer auch verbunden mit einer Drohung an die Menschen zum Gehorsam.

*Also, wenn du mich triffst, sei höflich,
zeige Mitgefühl und Geschmack,
nutze all deine gut erlernte Diplomatie
oder ich werde deine Seele der Verdammnis preisgeben, mmh yeah!*

Aber es bleibt nicht nur bei der Warnung. Uns Menschen wird auch ein Spiegel vorgehalten, der uns zeigt, welche Mitschuld an schlimmen Ereignissen wir trotzdem haben.

*Ich sah mit Häme zu, während eure Könige und Königinnen
mehr als 10 Jahrzehnte für ihre selbst erschaffenen Götter kämpften.
Ich schrie heraus: "Wer brachte die Kennedys um?"
Doch letztendlich waren es du und ich.*

Hier wird deutlich, dass wir Menschen ebenfalls das Böse in uns haben, dass wir auch für Mord und Totschlag verantwortlich sind. Wir haben uns Götter wie Wohlstand, Ausbeutung. Habgier geschaffen, die unser Handeln bestimmen. Deshalb reicht es nicht, nur die Verantwortung auf Gott und Teufel abzuwälzen. Nein, wir Menschen haben auch noch Mitschuld an schlimmen Dingen in dieser Welt. Die Frage muss nicht sein: „Warum lässt Gott das zu“, sondern: „Warum machen wir Menschen das?“.

FAZIT: Auch wenn sich die Stones sicher nicht so tiefgreifend mit dem Glauben beschäftigt haben, finden sich doch in „*Sympathie for the devil*“ Elemente von mitmenschlicher Verantwortlichkeit, die zum Nachdenken anregen können.

Frank Klimke

UNSER Titelbild: Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus

(Das Evangelium des Lukas, 24, 13-35)

13 Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. **14** Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. **15** Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. **16** Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.

17 Er fragte sie: *Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?* Da blieben sie traurig stehen, **18** und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: *Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?* **19** Er fragte sie: *Was denn?* Sie antworteten ihm: *Das mit Jesus aus Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. 20 Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. 21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. 22 Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab. 23 Dort fanden sie aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. 24 Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.*

25 Da sagte er zu ihnen: *Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. 26 Musste nicht der Messias all das erliden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? 27* Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen. **29** Sie aber drängten ihn und sagten: *Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. 30* Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. **31** Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. **32** Und sie sprachen untereinander: *Brannte nicht unser Herz in*



uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? **33** Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. **34** Diese sagten: *Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. 35* Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Zu guter letzt...

...ist der kleine Hans, gerade mal vier Jahre alt, unterwegs zum Dachboden. Dort angekommen, sieht er den Laufstall, im dem er einen Teil seiner Babyzeit zugebracht hat. Er stürmt ins untere Stockwerk Richtung Küche und ruft: „Mami, wir kriegen bald ein neues Baby!“ Die Mutter ganz erstaunt: „Wie kommst du denn darauf?“ Der Kleine: „Na, die Falle ist schon aufgestellt...“



Zwei Babys im Kinderwagen unterhalten sich: „Wie bist du denn mit deiner Mutti zufrieden?“ – „Ach, eigentlich geht es – nur am Berg, da ist sie etwas langsam!“



HOMEOFFICE: EINE GESCHICHTE VOLLER MISSVERSTÄNDNISSE...

„Der Bundeskanzler hat heute eine interessante Rede vor dem Bundestag gehalten!“, erzählt Karin ihrem Mann. „Warum vor dem Bundestag?“, fragt er, „ließ man ihn nicht hinein?“

Diakonische Angebote im Peiner Land (Auswahl)

Ambulante Hilfe Peine	Tel.: 05171/34 54
Arbeitsgemeinschaft Sozialstation Peine	Tel.: 05171 / 37 77 Mail: info@sozialstation-peine.de
Hospizbewegung Peine	Tel.: 05171/90 52 522 Mail: info@hospizbewegung-peine.de
Kleiderstube Ölsburg	Tel.: 05172/12 62 27
Peiner Tafel	Tel.: 05171/290 98 24 Mail: PeinerTafel@Kirche-Peine.de
Suchthilfe der Diakonie	Tel.: 05171/80 88-14 Mail: fa-peine-psb@lukas-werk.de

Unsere **Bernwardspost** können Sie auch online auf unserer Homepage <http://kirche-gross-lafferde.wir-e.de> lesen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik **Freud und Leid Nachrichten** und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Impressum:

Die **Bernwardspost** wird herausgegeben vom **Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde**, Pastor Lothar Dreyer, Vorsitzender

Erscheinungsweise zweimonatlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe 15.03.2023

Druck: Druckhaus Giese & Seif OHG, Peine, **Auflage:** 1350 Exemplare

Titelbild: pixabay **weitere Fotos:** Markus Bachmann, Brigitte Lüddeke, Hildesheimer Blindenmission e.V., Image©; ev.-luth. Landeskirche Hannover, chrismon.evangelisch.de; bibelbund.de; wortwolke24.de

Kontakte: Kirchengemeinde Groß Lafferde, E-Mail: gross-lafferde@kirche-peine.de

Homepage der Kirchengemeinde: <https://kirche-gross-lafferde.wir-e.de/>

Pastor Lothar Dreyer, Vorsitzender des Kirchenvorstands und geschäftsführende Pfarrer, Handy: 0176 / 456 227 23, Mail: Lothar.Dreyer@gmx.de

Ute Blume, stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Uhlandring 13, 31246 Ilsede-Groß Lafferde, Telefon: 05174-545 (privat), E-Mail: ute.blume30@gmx.de

Marion Priebe, Küsterin, Telefon 05174-1881, E-Mail: marionpriebe62@gmail.com

Kerstin Bachmann, Pfarramtssekretärin, Telefon: 05174-482, **Di und Fr von 10:00-12:00 Uhr**

Kontoverbindungen für Spenden und Zahlungen: Kirchengemeinde Groß Lafferde

Sparkasse HGP IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09 BIC: NOLADE21HIK

Volksbank BraWo IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00 BIC: GENODEF1WOB

Evangelische Bank eG IBAN: DE79 5206 0410 0000 0063 43 BIC: GENODEF1EK1